



W61-0

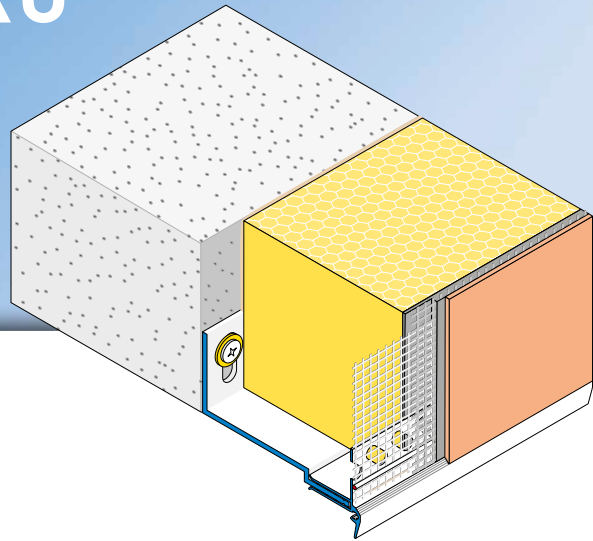
**APU**[®]

PROFILE FÜR WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEME

Sockelschiene

SOLI-TEX-ZERO

Inkl. Aufsteckprofil mit Tropfkante



Die **APU-Sockelschiene SOLI-TEX-ZERO** wird in Wärmedämm-Verbundsystemen als unterer Abschluss der Wanddämmung eingesetzt. Die Sockelschiene gibt es in verschiedenen Ausladungen (50, 60, 80, 100, 120, 140 und 160 mm Dämmstoffstärke). Bei grösseren Dämmstoffstärken kann die Sockelschiene mit der Verlängerungsschiene SOLI-TEX (Z63) um jeweils 40 mm auf bis zu 240 mm erweitert werden. Das Aufsteckprofil ZERO bildet eine exakte Putzkante mit Wassernase.

Die Sockelschiene SOLI-TEX-ZERO besteht aus der Sockelschiene SOLI-TEX (S61) und dem

Aufsteckprofil ZERO (W62-0). Das Aufsteckprofil wird auf die Sockelschiene aufgesteckt. Die Profilkontur mit ausgebildeter Wassernase sorgt für eine gezielte Wasserführung. Ein Gewebestreifen ist am Profil angeschweisst. Jeder Stab verfügt über einen einseitigen Gewebeüberstand von 10 cm in Längsrichtung.

Die beigelegten Steckverbinder (Z13), Stossverbinder (Z61), Innen- und Aussenecken (Z18-0) bieten die Möglichkeit die Profile passgenau zu verbinden und auszuführen.

Nach Abschluss der Putzarbeiten entsteht ein sauberer Putzabschluss.



W61 - 0



Verarbeitung

- ❶ Die Sockelschiene mit Schlagdübeln (3 Stk./m) an die Wand dübeln.
Zum Ausgleichen von Unebenheiten ggf. Distanzscheiben unterlegen.
- ❷ Beiliegende Stossverbinder (Z61) ablängen und die Sockelschienen für einen versatzfreien Übergang damit verbinden.
- ❸ Dämmplatten nach Vorgaben des Herstellers anbringen.
- ❹ Armierung oberhalb der Dämmstoffkante ca. 15 cm vollflächig auftragen.
- ❺ Das Aufsteckprofil (W62) mindestens 10 cm fugenversetzt auf die abgekröpfte Kante der Sockelschiene stecken und in der Armierung ausrichten.
- ❻ Aufsteckprofil mit den beiliegenden Steckverbindern Z13 verbinden.
- ❼ Innen- und Aussenecken mit den beiliegenden Eckverbindern Z18 ausbilden.
- ❽ Armierung vollflächig auftragen. Dabei das Flächengewebe bis zur Putzkante ziehen und abschneiden.
- ❾ Nach erforderlicher Standzeit Deckputz auftragen.

Wichtige Hinweise

- Anwendungen, die nicht eindeutig in den Unterlagen beschrieben sind, dürfen erst nach Rücksprache mit dem Putz- oder WDVS-Hersteller erfolgen.
- Die Oberflächentemperatur muss bei der Verarbeitung mindestens +5 Grad betragen und darf +40 Grad nicht überschreiten.
- Profile mit einer Gewebefahne sind nach dem Setzen am Bauteil zeitnah einzuspachteln und bis dahin vor Witterungseinflüssen zu schützen.
- Das nachfolgend anzubringende Flächengewebe muss bis an die Abzugskante des Profils herangeführt werden.